

20 | 03  
25

# GAL

MAGAZIN FÜR LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
UND STADTPLANUNG

SCHULEN



oben: Auf dem Schulhof des Bildungscampus Riensförde gepflanzte Bäume und Vegetation sollen zur Verbesserung des Mikroklimas beitragen.

unten links: In der Hansestadt Stade gestalteten Blaurock Landschaftsarchitektur das Gelände des neuen Bildungscampus Riensförde; für die Architektur waren GMP Architekten verantwortlich.

unten rechts: Zentrales Element des Freiraumkonzepts sind thematisch gestaltete „Inseln“ mit Spiel- und Sportangeboten.



Plan: Blaurock Landschaftsarchitektur; Fotos: © GOLDBECK, Fotograf Richard Stöhr

14

# BILDUNGSCAMPUS RIENSFÖRDE

## STADE

**LANDSCHAFTSARCHITEKT\*INNEN:**  
Blaurock Landschaftsarchitektur

**ARCHITEKT\*INNEN:** GMP Architekten

**AUSFÜHRUNG FREIANLAGEN:** Wilhelm  
Henn Straßen- und Tiefbau GmbH

**BAUHERR\*INNEN:** Hansestadt Stade

**GENERALPLANER:** GOLDBECK GmbH

**HERSTELLER\*INNEN:**

Möbiliar / Ausstattung: FreiraumObjekte  
Ney GmbH; Westeifel Werke Gemeinnüt-  
zige GmbH

Spielgeräte: Kinderspielkunst GmbH

Belag: Lithonplus GmbH & Co. KG

Bepflanzung: Grewe Holding GmbH

Beleuchtung: Bega

Hochbeete: Tischlerei Stefan Steinkämper  
GmbH

Gerätehaus (Kinderwagenraum/Spiel-  
gerätelager): Gerhardt Braun Unterneh-  
mensgruppe

**FLÄCHE:**

52 000 Quadratmeter

**PLANUNGSZEIT:**

2020 bis 2023

**BAUZEIT:**

2022 bis 2023

**KOSTEN:**

4 276 000 Euro (brutto)

Mit dem Bildungscampus Riensförde (BCR) hat die Hansestadt Stade eine Bildungslandschaft geschaffen, die weit über das klassische Schulgebäude mit Pausenhof hinausgeht. Blaurock Landschaftsarchitektur und GMP Architekten entwickelten gemeinsam ein Konzept, das Architektur und Freiraumplanung intelligent verbindet. Die Hansestadt Stade realisierte das Projekt als öffentlich-private Partnerschaft und beauftragte Goldbeck Public Partner als Totalübernehmer des Projekts mit Planung und Bau sowie Betrieb und Instandhaltung des Bildungscampus Riensförde in den folgenden 25 Jahren. Der Campus mit Grundschule, Oberschule, Kita und Sportanlagen bietet heute auf 52 000 Quadratmetern eine vielfältige Umgebung für rund 1 000 Kinder und Jugendliche – und setzt dabei auf eine durchdachte, nachhaltige und innovative Gestaltung der Außenbereiche. Zum Kindergarten- und Schuljahresbeginn im Herbst 2023 konnte der Unterricht beziehungsweise der Betrieb am neuen Bildungscampus aufgenommen werden.

Anstatt eine geschlossene Schulhofstruktur zu schaffen, wurde das gesamte Gelände als offene Landschaft gedacht. Waldartige Gehölzstrukturen rahmen den Campus und ziehen sich bis zu den Gebäuden, was nicht nur ästhetisch überzeugt, sondern auch das Mikroklima verbessert. Die Bäume sorgen für Schatten, versiegelte Flächen heizen sich weniger stark auf.

Statt die sich mittig durch das Areal ziehende Bahnlinie als Barriere zu sehen, wurde sie als strukturelles Rückgrat genutzt. Die Gebäude reihen sich auf beiden Seiten entlang der Trasse auf – die Gebäude von Kita, Grund- und Oberschule westlich davon; Sporthalle, Sportaußenanlagen und Stellplätze liegen östlich der Trasse. Eine Unterführung verbindet beide Areale. Es entsteht eine

klare Gliederung des Areals, ohne das Freiheitsgefühl der offenen Landschaft einzuschränken.

Ein zentrales Element des Freiraumkonzepts sind die von den Planer\*innen sogenannten „Inseln“: kleine thematische Freiräume, die vor allem im Bereich westlich der Schul- und Kitagebäude über das Gelände verteilt sind. Dort gibt es sowohl Spiel- und Bewegungsinseln mit Kletter- und Balanciergeräten als auch kommunikative Rückzugsorte mit Sitzlandschaften für ältere Schüler\*innen. Naturnahe Flächen mit vielfältiger Vegetation tragen zur Förderung der Biodiversität bei. Daneben findet man dort auch Fußball- und Basketballplätze, ein grünes Klassenzimmer sowie Fahrradparkmöglichkeiten. Etwas geschützter gelegen, gibt es zusätzlich drei von den Gebäuden gefasste Höfe, die zur Bahntrasse hin ausgerichtet sind.

Diese Struktur hebt sich deutlich von herkömmlichen Schulhöfen ab. Auf dem Bildungscampus Riensförde ist ein dynamischer, vielseitig nutzbarer Raum entstanden, der unterschiedliche Bedürfnisse und Altersgruppen berücksichtigt.

Mit der gelungenen Verbindung aus Landschaft, Architektur und nachhaltiger Nutzung setzt der Schulcampus Riensförde neue Maßstäbe für Schulfreiräume. Hier wird Lernen mit Natur und Bewegung verknüpft – ein Konzept, das nicht nur funktional überzeugt, sondern auch einen echten Mehrwert für die Stadt bietet.

**TOBIAS HAGER**